

Das IX. Capitel.
Von beissenden Blutbeulen.

Ze Zeichen sind diese:

1. Die Pferde reiben sich stets.

2. Roter und dicker Harn.

3. Rote Augen.

4. Unter dem Leib sind blaue Beulen.

5. Die Adern unter dem Leib lauffen auß.

6. Sienen solche Pferde öfft.

Wann man nicht beyzeiten fürkoint/ so bekoint
das Pferd den Scharbock oder Wurm davon.

Cur.

Laß den Ort/ absonderlich am Hals wo sich zum
meinsten die Beulein sehen lassen/ mit breiten Flinten
wol picken. Man soll solchen Pferden auch die
Hals- und Sporrader lassen / hernach folgenden
Einguß geben.

R Nitridat/ 1. qv.

Zwifelsafft/ 2. Loth.

Eßig/ 1. vint. M.

Misch untereinander und gieß dem Kopf auf ein
mal ein.

Ein Anders W.

R. Hepar antiuonii, r. qv.

Saffran/ 1. halb Qv.

Wein/